

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 3.

11. Januar

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Verschollene.) Folgende Personen, welche schon längst verschollen sind, und war:

- 1) der am 31. März 1764 geborne Philipp Jakob Eitel von Wildbad;
- 2) der am 13. Dezember 1766 geborene Johann Ulrich Stephan von Arnbach; und
- 3) der am 23. Dezember 1766 geborene Joh. Michael Bohnenberger von Waldrennach;

so wie ihre etwaige Leibes-Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden; widrigensfalls jene als todt werden angenommen, und ihr Vermögen unter die bekannten Seiten-Verwandten wird vertheilt werden. Den 31. Dez. 1836. R. Oberamtsgericht. A. B. Lindauer.

Neuenbürg. (Berechtigtes Bauholz.) Da schon öfters der Fall eingetreten ist, daß Bauholzberechtigte mit anderwärts beigebrachtem Bauholz ihr Bauwesen ausführen und dagegen bitten, daß ihnen angewiesene Gerechtigkeitsholz verkaufen zu dürfen, so hat

die K. Finanzkammer, durch hohes Dekret vom 6. Dez. d. J. verfügt, daß sie auf eine solche Entschädigung keine Ansprache machen können, und deswegen in vorkommenden Fällen, das nicht verbaute Gerechtigkeitsholz zurückgezogen, und für das anderwärts aufgebrauchte Bauholz durchaus kein Ersatz geleistet werden dürfe. Die Ortsvorsteher werden in dieser Gemäßheit angewiesen, den Bauholz-Berechtigten hievon Eröffnung zu machen. Den 31. Dez. 1836. R. Forstamt. Moltke.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Jakobina Sibilla Bub, ledig, 35 Jahre alt, von hier, wandert nach Frankreich aus und hat auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Den 30. Dez. 1836. R. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Johanna Jakob Friederich Burghard, 25 Jahre alt, ledig, Schreiner, von Engelsbrand, wandert nach Baden aus und hat auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Den 31. Dez. 1836. R. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. (An die Schultheißen-Aemter.) Am Mittwoch den 1. künftigen Monats, früh 8 Uhr findet dahier auf dem

Türkis, 3 goldene
Repetir-Cylinder, 1
Cylinder, 200 goldene
reca 80 Stück massi-
e Preismedaille von
1824, 2 Schnüre
Stück 1 1/2 Grains u.
Sämmtliche Gerichts-
n dringend ersucht,
bs und Herbeischaf-
egenstände kräftig mit-
Jedermann ersucht
ung zu machen, was
iesem Zweck erreichen
D angefügt, daß eine
für denjenigen aus-
he Anzeigen macht,
endeten Gegenstände
acht werden können.
K. Stadtdirektion.

Gegenstände.

machung und Empfeh-
ten Fuhrwerks nach
hiemit die Anzeige,
bisherigen Fuhrwert
he und Leopoldshafen
chen nach H... an
zu Besorgung von
Heilbronn bestens. —
Tour Weilderstadt,
Margaröningen, Be-
n von hier und von
ig.
yr billig, wovon sich
efälligen Versuch über-
hrmann Niehm.
attler Widmayer
aufen.

inen sogenannten Rei-
beschlagen, grün an-
t Kollgeschirr verkauft
2 besitzt um den nie-
th. Delfeskamp.
in Stube, Stuben-
ehend, hat bis Licht-
aniel Maschold.

g und kostet halbjährig

Rathhause die Loosziehung der im Jahre 1816 geborenen Rekrutirungspflichtigen und sogleich nachher eine Sitzung des Rekrutirungsrathes statt, wobei die Befreiungen wegen Berufs, Familienverhältnisse und augenfälliger Untüchtigkeit zum Militär geltend gemacht werden können. Sodann schon am 10. des nämlichen Monats früh 8 Uhr findet dahier die Aushebung statt.

Die Rekrutirungspflichtigen haben dabei zu erscheinen. Für die, welche bei Ziehung des Looses nicht erscheinen, wird das Loos durch Andere gezogen. Befreiungen wegen Berufs, und Familien-Verhältnissen gehen, wenn sie bei dem Rekrutirungsrathe nicht geltend gemacht werden, verloren. Wer hingegen bei der Aushebung nicht erscheint, wird für diensttüchtig angenommen und nach Maßgabe seiner Loosnummer zum Contingent bezeichnet; außerdem treffen den Nichterscheidenden die im Rekrutirungsgesetz Art. 47 bestimmten Strafe. Die Schultheißen-Aemter haben nun dieses in ihren Gememeinden sogleich öffentlich, sämmtlichen Rekrutirungspflichtigen aber besonders zur Nachachtung bekannt zu machen und mit Letzteren bei der Loosziehung sowohl, als bei der Aushebung dahier selbst zu erscheinen. Den 2. Januar 1836. K. Oberamt. Schöpfer.

Nach einem Erlasse der K. Kreisregierung vom 29. Dez. v. J. sollen in vielen Orten des Kreises sogenannte Zechhochzeiten 3 4 5 ja sogar 8 Tage lang abgehalten werden, und bei solchen Gelegenheiten beiderlei Geschlechter öfters ganze Nächte hindurch bei Tanz-Musik und geistigen Getränken beisammen seyn. Da durch diesen Uebelstand die Sittlichkeit, der Wohlstand und die Gesundheit der an solchen Exzessen Theilnehmenden gefährdet und häufig untergraben wird; so wird in Folge des erwähnten Erlasses bis auf Weiteres verfügt, daß keine Zechhochzeit länger als 2 Tage dauern; und daß an keinem solchen Tag der Aufenthalt der Gäste in den Wirthshäusern über die Mitternachtsstunde hinaus dauern dürfe.

Die Ortsvorsieher haben mit aller Strenge darüber zu wachen, daß diese Anordnung genau befolgt, und die Uebertreter derselben zur Verantwortung und Strafe gezogen werden. Den 9. Jan. 1837. K. Oberamt

Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Calmbach. (Gefundenes.) Auf dem Weg zwischen Calw und Hengstätt wurde bei Nacht durch Einen von Calmbach ein hellblaues mit Tuch überzogenes Haarkissen, welches zu einem Doppelsitz auf ein Gefährt gemacht ist, ein Fußteppich von Tuchabfällen zusammengenäht, eine tuchene Beutellappe, und ein weißes Sacktüchle mit den Buchstaben G. J. St. No. 18 gefunden und unterzeichneter Stelle übergeben. Wer diese Gegenstände verloren hat, kann solche bei besagter Stelle gegen Bezahlung der darauf ruhenden Kosten in Empfang nehmen. Den 31. Dez. 1836. Schuldheißnamt. Barth.

Calw. Es ist schon längst bekannt, daß die Steuern in monatlichen Raten sollen bezahlt werden; da jetzt aber 6 Monate verfließen, und viele Steuerpflichtigen noch damit im Rückstand sind, so werden dieselben hiemit an deren Berichtigung erinnert, weil höherer Weisung zu Folge im Laufe dieses Monats wenigstens die Hälfte des Steuerbeitrags bezahlt seyn muß. Den 4. Januar 1836. Stadtpfleger Kohler.

Schwarzenberg, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (GläubigerAusruf.) Alle diejenigen Personen, welche an den verstorbenen Michael Dittus, gewesenen Bürger und Schuster in Schwarzenberg Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 15 Tagen der unterzeichneten Stelle unfehlbar anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung und Verweisung des Vermögens nicht berücksichtigt würden. Am 5. Jan. 1837. K. Amtsnotariat Liebenzek. Wittich.

Stammheim. Es hat sich in dem Hause der hiesigen KinderrettungsAnstalt ein brauner — eine Art Hühnerhund mit einem Stumpfschwanz und etwas weißer Brust eingestellt; der rechtmäßiger Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungs-Gebühr und Erjaz des Futtergelds abholen lassen. Den 7. Jan. 1837. Schuldheiß Koller.

Gel
Sicherhei
100 fl. P
66 fl. P
in Ca
Pfleger
Calw.
400 fl. b
wanger
200 fl. P
le in
200 fl. b
200 fl. g
aber zu
ler.

Ca
Georgii

Ger
Spähne
sichtig ü
550 E
mein
Calw
von
120 E
Hag
gend
an die S
Verhand
zeitig der
Spähne
Die D

in Pforz
ler und

in Stan
statt.

Man
sie Geg
noch bes
ien.

Ca
sion zu
große e
große H
schenzug

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld bei Ernst Bock in Calw.

66 fl. Pfleggeld bei Schuhmacher Stickle in Calw.

Pflegschafts-Geld bei Ludwig Stroh in Calw.

400 fl. bei der Gemeindepfleg zu Oberkollwangen.

200 fl. Pfleggeld bei Jakob Friedrich Bürkle in Oberkollwangen.

200 fl. bei Dekopist Koller in Calw.

200 fl. gegen Versicherung in lauter Feldern aber zu 4 1/2 Prozent bei Dekopist Koller.

Calw. Mein oberes Logis wird auf Georgii wieder zum Vermietten leer.
Gottfried Mörtsch.

Gernsbach. (Holzbeifuhr Afford und Spähneverkauf.) Der Unterzeichnete beabsichtigt über den Transport von circa

550 Stämmen Holländerholz in dem Gemeindewald zu Stammheim, Oberamts Calw, und sodann über die Beifuhr von

120 Stämmen dergleichen im sogenannten Hagenschief, Forstamts Pforzheim liegend,

an die Flöße Nagold und Enz, Abstreichs-Verhandlungen vorzunehmen, und auch gleichzeitig den Verkauf von 60 bis 70 Haufen Spähnen.

Die Verhandlungen finden

Samstag den 14. d. M.

in Pforzheim im Gasthof zum goldenen Adler und

Montag den 16. d. M.

in Stammheim im Wirthshaus zum Adlflößle statt.

Man bittet die Herren Ortsvorsteher das sie Gegenwärtiges ihren Amtsuntergebenen noch besonders gefälligst bekannt machen wollen.
Casimir Kasst.

Calw. Unterzeichneter hat in Kommission zu kaufen einen großen Wagbolz, eine große eiserne noch gute Stubenuhr, eine große Hausglocke, einen starken eisernen Flaschenzug und eine tragbare Feuerspritze.

Ranf, Schneidermeister.

Calw. Nächsten Samstag, Abends 3 Uhr, wird die Schober'sche Tuchrahme im Velzberg gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Donnerstag den 19. d. dies wird bei des Leineweber Denle's Wittwe eine Fahrniß Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten und kommen vor: Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw. Die im Oberamt befindlichen Wundärzte werden erinnert, ihre Leggeldbeiträge zur ChirurgenKasse für das Jahr 1836 zu entrichten. Den 2. Jan. 1837. Rechner der Kasse: Amtspfleger Schmid.

Calw. Eine Magd, welche in allen häuslichen Geschäften gut bewandert ist, sucht einen Dienst. Näheres bei Stricker Schwarzkopf.

Calw. Ein Auswärtiger wünscht Mitglied einer Gesellschaft zu werden, die den „Beobachter“ liest, würde sich aber begnügen, wenn er das Blatt nur in monatlichen Lieferungen beziehen könnte. Ferner hat Jemand „Stephan's stehende Wandfibel, 12 Tafeln auf Pappendeckel gezogen, nebst einer Anweisung, neu“ um billigen Preis zu verkaufen. Ueber Vorstehendes ertheilt nähere Auskunft

Gustav Rivinius.

Althengstätt. Von dem Pfleger des Jakob Hölzle, ledig, wird am Donnerstag den 19. d. dies gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

2 aufgerichtete Wagen,
circa 24 Ctr. Heu und Dohnd,
— 8 — dürre Klee und
— 55 Stück Stroh.

Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr. Pöbliche Schuldheissenämter werden ersucht, dies bekannt zu machen. Den 7. Jan. 1837. Schuldheissenamt. Frohnmeyer.

Unterreichenbach und Dennjacht. (Bitte.) Die Wittwe Elisabethenmann in Dennjacht, ihr Sohn und ihre Tochter, beide erwachsen, befinden sich in der bedauernswerthen Lage, daß sie von Betten gänzlich entblößt und dadurch der Gefahr der Erkrankung ausgesetzt sind, ohne die Beseitigung dieser durch eigene oder Gemeindemittel je hoffen zu dürfen. Die Mutter dieser armen Familie ist alt und gebrechlich, die Tochter blödsinnig und der Sohn unvermögend, die täglichen Lebensbedürfnisse aufzubringen, die kleine Filialgemeinde aber völlig unbemittelt. Wir erlauben uns daher, die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch zu nehmen, und mitleidige Herzen um milde Beiträge zu bitten. Pfarrer Werner. Schultheiß Bröhm. In Calw nimmt Beiträge an der Buchdrucker Rivinius.

Calw. (Bekanntmachung und Empfehlung eines neu errichteten Fuhrwerks nach Heilbronn.) Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich neben meinem bisherigen Fuhrwerk nach Durlach, Karlsruhe und Leopoldshafen künftighin auch alle Wochen nach Heilbronn fahre und empfehle mich zu Besorgung von Gütern nach und von Heilbronn bisens. — Ich passe auf dieser Tour Weilderstadt, Leonberg, Ludwigsburg, Margardingen, Besigheim und nehme dahin von hier und von Heilbronn aus in Ladung.

Meine Fracht ist sehr billig, wovon sich Jedermann bei einem gefälligen Versuch überzeugen wird. Fuhrmann Riehm.

Oberlengenhardt. (Waldverkauf.) Ungefähr 50 Morgen bei Schömberg an der Straße gelegenen, mit Nadelholz bewachsenen Wald in mittlerem Bestand, wird von dem Untzeichneten am

Lichtmessfeier tag den 2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch zu Oberlengenhardt im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verlaufen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 48 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

Liebhhaber werden unter dem Bemerken zu diesem Verkauf eingeladen, daß das Nähere bei der Verhandlung bekannt gemacht werden wird.

Michael Kloß.

Frucht-Preise in Calw,

am 7. Jan. 1837.

Kernen der Scheffel.	9 fl. 40 fr.	9 fl. 18 fr.	8 fl. 40 fr.
Dinkel	4 fl. — fr.	3 fl. 50 fr.	3 fl. 40 fr.
Haber	3 fl. 24 fr.	3 fl. 15 fr.	3 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 28 fr.	1 fl. 16 fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 45 fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 20 fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

21 Scheffel. Kernen. 35 Scheffel. Dinkel. — Scheffel. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

102 Scheffel. Kernen. 60 Scheffel. Dinkel. 48 Scheffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

15 Scheffel. Kernen. 18 Scheffel. Dinkel. 20 Scheffel. Haber.

Brodtape in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 8 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 10½ Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt

Nro.

Amtli

Forst
18³⁶/₃₇
Erlasse
folgende
hiemit
macht
Forstam

Eichen
Eche
Buchen
Eche
Birken
Eche
Nadelh
Eche

Eichen
Buchen
Nadelh

p. Klar